Moorente *(Aythya nyroca)* und Eisvogel *(Alcedo atthis)* Brutvögel im Teichgebiet von Unggenried[1])

von Hansjörg Hackel

Das Teichgebiet von Unggenried ist dem Fachornithologen schon lange als Refugium manch seltener Vorgelart bekannt. Im Jahre 1969 gelang dem Verfasser, der mit Genehmigung des Besitzers schon seit etwa 19 Jahren ornithologische Beobachtungen im Teichgebiet durchführt, erneut der Brutnachweis von 2 sehr seltenen Vogelarten, der Moorente und des Eisvogels.

Die Moorente ist auf dem Frühjahrs- und Herbstdurchzug in Unggenried ein nicht allzu seltener Gast, doch meist recht spärlich (fast immer nur 1—2 Paare und evtl. einige Einzeltiere als Voraus- oder Nachzügler).

Bevorzugter Aufenthaltsort ist der „Klärweiher" mit seinen ausgedehnten Rohrkolbenbeständen und der Obere Weiher. Auch im Frühjahr des Jahres 1969 konnte ich Anfang April bei meinen regelmäßigen Ansitzen im Gebiet wiederum 1 Paar der Moorente auf dem oberen Weiher feststellen. Dieses Paar konnte noch bis weit in den Mai hinein regelmäßig gesehen werden. Das zunehmende Wachstum des Schilfs behinderte mit fortschreitender Jahreszeit die Beobachtung. Als ich zusammen mit meinem Freund D. Waltenberger am Morgen des 14. 6. eine Bootsfahrt in die Schwingrasenregion machte, sichteten wir etwa gegen 4.30 Uhr im Wasserarm des großen Schwingrasens eine Moorente. Sie tauchte kurz vor dem Boot auf, um dann gleich wieder in der Schilfwildnis zu verschwinden.

Im Zuge weiterer Beobachtungen gelang es mir endlich bei einem Morgenansitz Anfang Juli die ♀ Moorente mit 3 neben und nach ihr schwimmenden Jungen zu beobachten. Die letzte Beobachtung gelang mir dann noch einmal kurz im Morgengrauen des 9. August 1969; ich sah wiederum den ♀ Altvogel mit 3 Jungtieren.

Auf dem Herbstdurchzug gelang mir keine Bestätigung dieser Art. Auch Herr Helmut und Frau Brigitte Naake sahen die Art im Herbst nicht.

Das Brutbiotop der Moorente war ein im gewissen Sinn freischwimmender Schwingrasen mit einem ziemlich artenreichen Bestand aus Schilf und Rohrkolben. Gerade derartig dichte und urwüchsige Schilfgürtel — wie sie ja die Unggenrieder Weiher in reicher Assoziation bieten — scheint die Moorente bevorzugt als Brutgebiet anzunehmen.

Hier hält sie sich vorwiegend in der Randzone dieser Röhrichtbestände auf und macht auch zur Nahrungssuche kaum Ausflüge in die weitere Umgebung, wie ich es in Unggenried mehrfach bestätigen konnte.

Es bleibt uns nur zu hoffen, daß die Moorente auch in den kommenden Jahren in Unggenried zur Brut schreitet, um weitere Verhaltensstudien an dieser in unserem

1) Die Unggenrieder Weiher werden in der wissenschaftlichen Literatur in verschiedener Weise gekennzeichnet: a) Fischteiche bei Oberauerbach, b) Fischweiher bei Mindelheim. Die richtige Bezeichnung lautet entweder: „Unggenrieder Weiher" oder „Teichwirtschaft ‚Weihermühle'" bei Unggenried/Gemeinde Gernstall, Lkrs. Mindelheim/Schwaben.

Bereich sehr seltene Tauchentenart zu ermöglichen. Trotz intensivster Fischzucht dürfte sich am Brutbiotop im Oberen Weiher auch in nächster Zeit kaum etwas ändern.

Der Eisvogel ist im Teichgebiet vor allem entlang der Westernach mit etwas Glück während des ganzen Jahres regelmäßig zu beobachten. In früheren Jahren lag sein Brutplatz unter dem alten Mühlenrad, das um 1956/57 Umbauarbeiten zum Opfer fiel. In den folgenden Jahren war im Gebiet keine Brut zu verzeichnen. Der Eisvogel konnte nur zum Spätherbst bis zum Frühjahr vereinzelt entlang der Westernach bestätigt werden. Um so größer war unsere Freude, als es uns gelang, 1968 erstmals wieder ein brütendes Paar zu beobachten. Herr Hans Lehmann (München) und ich beobachteten das Paar bereits im Mai und Juni mehrfach beim Fischen. Wir konnten bei unseren Beobachtungen feststellen, daß der Eisvogel lediglich kleine, anscheinend irgendwie geschwächte Fische erbeutet. Er wirkt also als eine Art ‚natürliche Gesundheitspolizei' auf ein Wasser ein, indem er eben kranke und geschwächte Fische wegfängt, bevor diese andere Fische anstecken und so größeren Schaden anrichten können. Die leider auch noch oft von gewissenlosen Sportfischern geäußerte Behauptung, der Eisvogel sei ein großer Fischschädling, entbehrt jeder Grundlage.

Ende Juli konnten wir dann zu unserer größten Freude von den Fenstern der „Weihermühle" aus beobachten, wie die beiden Altvögel 4 noch ziemlich unscheinbar gefärbten Jungvögeln das Fischefangen geradezu lehrten. Die Vögel saßen auf den über dem Wasser liegenden Stangen. Von diesen aus setzten die Alttiere zu ihrem „Sturzflug" an, fingen ein Fischlein und fütterten es den Jungen. Etliche Tage später konnten wir das Schauspiel nocheinmal beobachten. Nur gaben die Alttiere den Jungen diesmal nicht den erbeuteten Fisch, sondern diese mußten selbst den „Sturzflug" ins nasse Element wagen, wenn sie Nahrung bekommen wollten. Mitte August zerstreute sich die Familie, konnte aber noch bis Mitte Oktober gelegentlich beobachtet werden. Die Altvögel blieben den Winter über im Gebiet und zogen auch 1969 eine erfolgreiche Brut mit wiederum 4 Jungen auf. Auch diesmal spielte sich der ganze Vorgang des „Fischfangenlernens" sozusagen direkt vor dem Küchenfenster von Familie Naake von Mitte Juli bis Anfang August ab.

Dank des großen Verständnisses, das man in Unggenried der Vogelwelt entgegenbringt, ist damit zu rechnen, daß der Eisvogel auch in den kommenden Jahren in seinem Brutbiotop — einer von überhängenden Wurzelteppichen vortrefflich gegen jede Sicht von außen geschützten Mergelsteilwand — seine Jungen großzieht.

Literatur:

Hackel, Hansjörg: Die Avifauna Unggenrieds. Naturwiss. Mitteilungen Jahrg. 13 Folge 1, Kempten/Allgäu 1969.

Schubert, Werner: Ornithologische Beobachtungen aus dem Allgäu. 73. Bericht des Naturwiss. Vereins für Schwaben, 2. Heft, Augsburg 1969.

Wild und Hund Nr. 7/1969: Moorentenbesatz in Polen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 74

Autor(en)/Author(s): Hackel Hansjörg

Artikel/Article: Moorente (Aythya nyroca) und Eisvogel (Alcedo atthis) Brutvögel im Teichgebiet von Unggenried 45-46